

N^{ro.} 137.

Donnerstag den 14. November

1833.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1540. (3) Nr. 62312.

N a c h r i c h t.

Bei der galizischen Kammerprocuratur ist eine Adjunctenstelle, mit welcher der Gehalt jährlich 1000 fl. E. M., und das Recht zur Vorrückung in die höheren Besoldungsclassen von 1200 fl. und 1500 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diese Stelle werden demnach aufgefordert, ihre wohl instruirten Gesuche, im Falle sie bereits angestellt sind, mittelst ihrer vorgelegten Behörden, sonst aber mittelst des betreffenden Kreisamtes bei dem k. k. galizischen Landes-Gubernium längstens bis Ende November 1833 anzubringen, wobei denselben zugleich bedeutet wird, daß diese ihre Gesuche nach dem gedruckten Kreisreiben vom 25. Juli 1828, Zahl 49608, mit den Zeugnissen über die erreichte Großjährigkeit, daß erworbene Doctorat der Rechte, die von der Zeit des erhaltenen Doctorats durch drei Jahre, entweder bei einem Advocaten, bei einem k. k. Fiscalamte, oder bei einer landesfürstlichen Justizstelle zugebrachte entsprechende Praxis, eine unbescholtene Moralität, und über die zur Erlangung der Fiscaladjunctenstellen gut bestandene Prüfung belegt sein müssen. Auch haben dieselben anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem der bei der Kammerprocuratur angestellten Beamten verwandt oder verschwägert sind. — Vom k. k. galizischen Landes-Gubernium. Lemberg am 7. October 1833.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 1549. (2) Nr. 13520.

K u n d m a c h u n g.

Ueber Ansinnen der k. k. Landesbaudirection vom 12. und 18. October l. J., Zahl 2760, wird wegen der mit hohen Gubernial-Decrete vom 14. September l. J., Z. 20311, genehmigten Ausbesserung, der im Monat April d. J. durch eingetrossene Hochwässer beschädigt gewordenen Urtreichsbauten des Laibachflusses, sowohl durch die Stadt als die

Vorstädte, am 18. d. M. Vormittags um 9 Uhr, eine Minuendo-Licitation bei diesem Kreisamte abgehalten werden, wobei die Unternehmungslustigen zu erscheinen hiemit eingeladen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 8. November 1833.

Z. 1546. (3) Nr. 12332.

V e r l a u t b a r u n g.

Ueber Ansuchen der k. k. Baudirection vom 11/21. September l. J., Nr. 1978, wird ein nicht unbedeutendes Quantum an in dem hiesigen Lycealgebäude bei Legung des Steinpflasters ausgehobenen Ziegeln, am 16. d. M. Vormittags um 10 Uhr, an Ort und Stelle an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben; wozu die Kauflustigen zu erscheinen hiermit eingeladen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 7. November 1833.

Z. 1545. (3) Nr. 13964.

K u n d m a c h u n g

des k. k. Kreisamtes Laibach. Die hohe Landesstelle hat mit Decret vom 24. v. M., Zahl 23663, der l. f. Stadt Krainburg, zur Bedeckung ihrer Local-Bedürfnisse pro 1834, einen 7 o/o Zuschlag zur Verzehrungssteuer bei den Artikeln Bier, Wein, Branntwein und Fleisch zu bewilligen befunden. — Welches zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird. — K. K. Kreisamt Laibach den 2. November 1833.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1141. (2) Nr. 5653.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch der k. k. Kammerprocuratur in Vertretung der Causa pia als Valentin Tropitsch'schen Erbinn in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des, von dem Herrn Johann Nep. Grafen v. Auersberg, General-Einnehmer, und Joseph Hudabiunigg, Hauptcassier, addo. Laibach am 23. September 1808 ausgestellten und an Valentin Tropitsch k. k. Weg- und ständischen Brücken-Einneh-

mer zu Feistritz bei Birkendorf lautenden Depositen Scheines, betreffend die vom Valentin Troppitsch zur Sicherheit seiner Dienstcaution zur ständischen administrirenden Depositencaisse depositirte Aetat. ord. 3 1/2 o/o Schuldobligation pro Cautione, ddo. 1. August 1808, sub Nr. 3666, auf Namen des Valentin Troppitsch lautend, pr. 500 fl. gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten angeblich in Verlust gerathenen Depositen = Schein aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers der k. k. Kammerprocuratur der obgedachte Depositen = Schein nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach am 9. August 1833.

Z. 1556. (2) Nr. 7681.
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gegeben, daß die durch Edict vom 10. September l. J., Nr. 6439, in Sachen der Frau Johanna v. Höffern und Pauline Jabornig wider Joseph Schurbi, auf den 9. December l. J. ausgeschriebene Feilbietung des Gutes Lichtenegg einstweilen suspendirt worden sei.

Laibach den 29. October 1833.

Z. 1560. (2) Nr. 7698.
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Jacob Sellan, Vater und Sohn, deren Aufenthalt unbekannt ist, und ihren unbekanntem Erben, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Sellan, unterm 26. d. M. die Klage auf Verjähr- und Ersloßhenerklärung jeder Forderung aus dem Ehevertrage, ddo. 4. Juni 1791, praenot. am 9. Juni 1791 auf das Haus, Nr. 5., in der Tyrnau sammt Ans- und Zugehör eingebracht; worüber die Tagsatzung auf den 10. Februar l. J., um 9 Uhr Früh vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Jacob Sellan, Vater und Sohn, so wie ihrer offälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten, Dr.

Burger, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Jacob Sellan, Vater und Sohn, und ihre allfälligen Erben, werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 29. October 1833.

Z. 1559. (2) Nr. 7606.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte auf Ansuchen des Handlungshaus ses Rosmann und Fehr zu Triest wider Joseph Ruan, bürgerl. Kürschnermeister zu Laibach, wegen aus dem Urtheile, ddo. 28. April 1832 schuldigen 156 fl. 39 kr. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung der, dem Erequirten gehörigen Realitäten, als der in der Poljana-Vorstadt, sub Consc. Nr. 70 und 71 liegenden, und auf 2333 fl. 20 kr. geschätzten Häuser und des dem hierortigen Stadtmagistrate sub Mappae-Nr. 52 et Rect. Nr. 179 zinsbaren, und auf 237 fl. 25 kr. geschätzten halben Krakauer Waldanteils gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 9. December 1833, dann 13. Jänner und 10. Februar 1834, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen freisteht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter des Executionsführers Dr. Baumgarten, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 26. Februar 1833.

Z. 1537. (3) Nr. 7634.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über An-

suchen der Maria Huttersträßer, Friederike v. Gromadzky und Wilhelmine v. Kleinmayr, beide geborne Raab und Julie Raab, als bedingt erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 9. Juli 1833, in Laibach verstorbenen Franzisca Raab, die Tagesatzung auf den 16. December 1833, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 26. October 1833.

Amtliche Verlautbarungen.

1552. (2) Nr. 1357.

Concurs-Verlautbarung, wegen Besetzung der Postmeisterstelle zu Pontafel. — Zur Besetzung der durch das Ableben des Adam Stöcklinger in Erledigung gekommenen Postmeisterstelle zu Pontafel, wird hiemit, und zwar in Folge hohen Hofkammer-Berordnung vom 11. v. M. Zahl 44144, und hohen Subernial-Intimat vom 2. l. M. Zahl 24031, der Concurs bis 15. December 1833 eröffnet. — Mit dieser Stelle, die gegen Abschluß eines Dienstvertrags verließen werden wird, ist bei der Briefpost der Genuß einer Besoldung von Zweihundert Gulden, und des sogleichmässigen Rittgeldes, das nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre, jährlich ungefähr 1200 fl. betrug, verbunden. — Bei der Fahrpost beliefen sich die Bezüge, nämlich der 5percentige Porto-Antheil, das Rittgeld, die Vorkwanz, das Schmier-, Postilons-, Trink- und Packgeld, dann die unterwegs und außerordentlichen Auslagen nach obgedachtem Durchschnitt jährlich bei 1608 fl. — Das Staffettengeld betrug endlich im Jahre 1830 79 fl. 48 kr., im Jahre 1831, 323 fl. 28 kr., und im Jahre 1832 149 fl. 56 kr. Außerdem sind bei dieser Station noch die Gebühren für Privat-Ritte, die für das Jahr 1832 mit 512 fl. angegeben wurden, eingegangen. — Dagegen wird der Postmeister gehalten sein, 12 Stück kräftige und vollkommen diensttaugliche Pferde zu halten, sich mit zwei gedeckten und einer offenen Postkutsche, zwei kleinen Wägen zur Beförderung der Briefpost, und mit den sonst erforderlichen Stad- und Amtseinrichtungsstücken, die immer in gutem Zustande sein müssen, zu versehen, und seine Postknechte nach Vorschrift zu montiren. —

Auch muß noch bemerkt werden, daß der bis jetzt auf 1 1/2 Posten gestellten, aber nur 10969 Current-Klafter messenden Wegestrecke nach Restutta, hinsichtlich dieses Postenausmaßes eine Regulirung bevorstehe. — Die weitern gegenseitigen Bedingungen des bezüglichen Dienstvertrags können bei dem k. k. Abzags-Postamte Klagenfurt, und in der hieramtlichen Registratur eingesehen werden. — Was in Gemäßheit der im Eingang gedachten hohen Decrete mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß Jene, die sich um diese Stelle zu bewerben gedenken möchten, ihre gehörig documentirten Gesuche in der festgesetzten Concursfrist hieramts einzureichen, und sich auch über den Besitz eines hinreichenden Vermögens, über ihre Sitten und die Kenntniß der Postmanipulation gehörig auszuweisen, Jene aber, die sich mit einem geringeren Gehalt begnügen können, dieß in ihren Gesuchen anzugeben haben. — Von der k. k. illyrischen Ober-Post-Verwaltung. Laibach den 6. November 1833.

Z. 1550. (2) Nr. 338.

Ankündigung.

Am 25. November 1833 Vormittags 10 Uhr, werden in dem k. k. Gesüthofe zu Livpija, 8 Stück gesunde, gut genährte Zugochsen, dann 2 Stück gemusterte Pferdebeschalhengste, nämlich: Grundbuch-Nr. 16, Conversano, Braun, Anno 1819 geboren, Karster, 16 Faust hoch, und Grundbuch-Nr. 21, Marocco, Falb, Anno 1817 geboren, Original-Maroccaner, 14 Faust 2 Zoll hoch; mittelst öffentlicher Licitation an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Von dem k. k. Karster-Hofgestüttamte. Livpija den 7. November 1833.

Z. 1532. (3) Nr. 81. VIII.

Kundmachung.

In Folge Decrets der wohlwöbllichen k. k. vereinten illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 2. November 1833, Nr. 21188, 3815 W., wird am 16. d. M. beim Ortsrichter in Planina, unter Beibehaltung des bisherigen Ausrufspreises von 7612 fl. 53 kr. C. M., die fünfte Pachtversteigerung der Wegmauthstation Planina, für das Verwaltungsjahr 1834 öffentlich und zwar: Vormittags von 10 bis 12 Uhr, vorgenommen werden. — Hievon werden die Pachtlustigen, welche sich auch schriftlicher Offerte bedienen können, mit Hinweisung auf die gedruckte Kundmachung

der k. k. illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung, ddo. 22. Juli 1833, Nr. 13447 W., mit dem Bemerken verständiget, daß von dem genehmigten Bestote jener Theil abgerechnet wird, welcher für die Tage vom 1. l. M., bis zum Antritte der Pachtung verhältnißmäßig entfällt, und daß bei der Versteigerung auch Anbote unter dem Ausrufspreise gemacht werden können. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach den 5. November 1833.

Z. 1531. (3) Nr. 124. VI.
Citation = Ankündigung.

Von dem k. k. Verzehrungssteuer-Inspectorate Adelsberg, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das Einhebungsrecht der allgemeinen Verzehrungssteuer, nach den dießfalls bestehenden Vorschriften von dem Branntweinschank und Fleisch-Consummo, in dem politischen Bezirke Adelsberg, auf ein Jahr, d. i. vom 1. November 1833, bis dahin 1834, oder wenn es die Pacht Liebhaber wünschen, auch für das Verwaltungsjahr 1835 mit dem Bemerken in Pacht überlassen, daß der vom 1. November l. J., bis zu dem Antritte der Pachtung durch die eingeleitete eigene Regie eingefallene Ertrag über Abschlag der Regie-Auslagen dem Meistbieter zu Gunsten gerechnet, und rückfichtlich von dem contractirten Pachtsumme in Abschlag gebracht werden wird. — Der einjährige Ficalpreis besteht bei dem Branntweinschank von den Gewerben und Zuschusschank 547 fl., und bei dem Fleisch-Consummo von den Gewerben, Fleischverleuten und zufälligen Schlachtungen 1053 fl., zusammen für beide Steuer-Objecte 1600 fl. — Die dießfällige Verpachtung wird den 19. November l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in der Amtskanzlei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit Adelsberg abgehalten, und Vormittags die beiden Steuer-Objecte einzeln, Nachmittags aber vereint zum Ausrufe gebracht. — Die Pachtlustigen werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß sie Pachtbedingungen bei allen Cameral-Bezirks-Verwaltungen, und bei den Verzehrungs-Steuer-Commissariaten eingesehen werden können. — Adelsberg den 31. October 1833.

Z. 1542. (3) Nr. 20976/5468. T. C.
Straferkenntniß.

Von der k. k. illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung wird Franz Pototschnig aus Laase im Bezirke Münkendorf, wegen 30 Pfund Paschtack, welche er im Juli

v. J. für einen Schleichhändler getragen hat, in Gemäßheit der §§. 19 und 26 des allerhöchsten Tabackpatentes vom 8. Mai 1784 unter Offenlassung der gesetzlichen Rekursfrist zu einer Geldstrafe von vier Hundert achtzig Gulden C. M. verurtheilt, und dieses Erkenntniß, weil sein gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht ausgemittelt werden konnte, mit dem Besatze öffentlich bekannt gemacht, daß, wenn derselbe binnen drei Monaten vom Tage der dritten und letzten Einschaltung des gegenwärtigen Erkenntnisses in die Zeitungsblätter sich nicht melden, und die zur Ergreifung der gesetzlich zustehenden Mittel bestimmte Frist fruchtlos verstreichen lassen sollte, das wider ihn gefällte Straferkenntniß in Rechtskraft erwache. — K. K. illyrische Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 2. November 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1561. (2) 3. Nr. 1558.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey Helena, geborne Zugel, verehlichte gewesene Bernerker, am 30. December 1803, zu Migonza, ab intestato gestorben, und man habe für die unbekanntes Geben den Herrn Johann Nep. Schaffer, Bezirksrichter zu Treffen, als Curator zur Sicherung ihrer Rechte ernannt. Es werden demnach alle Jene, welche auf diesen Nachlaß was immer für einen Anspruch machen zu können glauben, hiemit aufgefordert, sich binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, gehörig zu melden, widrigens der Helena Bernerker'sche Nachlaß ohne weiters den sich Meldenden eingeantwortet, und seinem Ende zugeführt werden wird.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 15. October 1833.

Z. 1547. (2)

Hornvieh-Verkauf.

Die gräflich Johann Dulos von Dietrichsteinische Herrschaft Hollenburg nächst Klagenfurt verkauft am Mauerhose Wegscheide im Wege der Versteigerung den 20. d. M. November Vormittags von 9 bis 12, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr: 30 Ochsen und Ziegen, 3 Stiere, 17 Kühe, 3 tragende Kälber, 9 Ochsen- und Stier-, dann 4 Kuh-Kälber, zusammen 66 Stück, sämmtlich rottbrauner Farbe mit weißen Streifen über den Rücken, von der in Bezugung vorzüglichster Eignung zur Mastung und Schwere der Häute, dann im Melk- Ergebnisse bekannten Pirzgauer Race.

Kauflustige werden anmit zur Erscheinung eingeladen.

Herrschaft Hollenburg am 4. November 1833.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1185. (1) Nr. 5933.
 Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch des Anton Mroule im eigenen Namen, und als Bevollmächtigter des Joseph, Valentin und der Ursula Loschan, als Mathias Mroule'scher Universalerben in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich der a.) Carta bianca, ddo. 15. December 1752 pr. 100 fl.; b.) Carta bianca, ddo. 15. December 1760 pr. 100 fl.; c.) Carta bianca, ddo. 15. December 1761 pr. 100 fl.; d.) Carta bianca, ddo. 15. December 1762 pr. 100 fl., alle auf Mathias Mroule lautend, gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers Anton Mroule die obgedachten Urkunden nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für geröthet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.
 Laibach den 20. August 1833.

Für den neuen gewölbten Canal beim Wojoutz.

Die Handlanger- und Maurer-
 Arbeit mit 45 fl. 19 1/2 kr.
 Das Maurer-Materiale mit 74 " — "
 Die Grundirung und Beschot-
 terung mit 26 " — "
 zusammen . . . 145 fl. 49 1/2 kr.

Für die Stütz- und Wandmauer am Utschackberge.

Die Maurer- und Handlan-
 ger-Arbeit mit 67 fl. 17 3/4 kr.
 Das Maurer-Materiale mit 95 " 20 "
 zusammen . . . 162 fl. 37 3/4 kr.

werden ausgerufen werden, am 21. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löbl. Bezirksobrigkeit Egg ob Podpetsch wird abgehalten werden; so werden alle Lieferungs- und Unternehmungslustigen hiezu mit der ferneren Erinnerung höflichst eingeladen, daß die Bauweise und Bedingungen bei der genannten löbl. Bezirksobrigkeit und hieramts, allwo auch die Baupläne bereit liegen, in denen gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht vorgemiefen werden können. — K. K. Strassen-Bau-Commissariat. Laibach am 10. Novem-
 ber 1833.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1567. (1) Nr. 852.
**Strassen- Licitations- Verlautbar-
 ung.**

Die löbliche k. k. Landesbau-Direction hat mit Verordnung vom 24. v. M., Nr. 2823, anzuordnen geruht, daß die Herstellungen einiger Kunstarbeiten an der II. und III. Abtheilung der Wiener Strasse, welche bei der löbl. Bezirksobrigkeit Egg ob Podpetsch am 16. v. M. statt gehaltenen öffentlichen Versteigerung um den Ausrufspreis nicht an Mann gebracht werden konnten, mit dem Bemerkn, daß solche erst im kommenden Frühjahr ausgeführt werden können, mittelst einer neuerlichen Verhandlung ausgeboten werden sollen.

Nachdem also die dießfällige Versteigerung wobei, und zwar:
 Für die Strassenleiste und Aufdäm-
 mung von Meklenourz; Büchl.
 Die Maurer- und Handlanger-
 Arbeit mit 77 fl. 58 kr.
 Das Materiale mit 233 " 30 "
 zusammen mit . . . 311 fl. 28 kr.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1183. (1) **Edict.** **3. Nr. 1052.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte der Herrschaft Neudegg wird bekannt gemacht: Es haben Maria Läser, Anna Läser und Johann Noig von Oschtaria, um Einberufung und sohinrige Todeserklärung ihres vor 39 Jahren und 9 Monaten zum Thurn'schen Infanterie-Regimente assentirten, und durch diesen Zeitverlauf unbekanntem Aufenthaltes gebliebenen Onkels Philipp Sorre, ange sucht. Da man nun über dieses Gesuch, de praesentato 22. Juli 1833, den Herrn Ludwig Reyer in Thurn bei Gallenstein zum Vertreter dieses verschollenen Philipp Sorre aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiemit bekannt gemacht, und er mittelst gegenwärtigen Edictes mit dem Anhange einberufen, daß er binnen einem Jahre so gewiß entweder selbst erscheinen, oder dieses Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß von seinem Leben setzen soll, als er widrigens für todt erklärt, und daß zu seinem Gunsten auf dem zu Klutche, der Herrschaft Neudegg bergredtmäßigen Weingarten haltende Intabulatum pr. 104 fl. 6 1/2 kr. über weiteres Einschreiten der dießfälligen Interessenten gelöst werden wird.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 23. Juli 1833.

3. 1332. (3)

Einberufungs-Edict,
nach Helena Smuck, gebornen Malenschegg.

Von dem Magistrate der l. f. Stadt Rann, im Cillier Kreise Steiermarks, wird bekannt gegeben, daß die Gastgeberswitwe Helena Smuck, geborne Malenschegg aus Reudegg, Haus-Nr. 22, in Krain gebürtig, bereits am 6. Jänner 1812 unter dießmagistratlicher Jurisdiction, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung in ihrem 56sten Jahre gestorben ist; es werden demnach alle Jene, welche auf den Nachlaß der Helena Smuck Erbrechte zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche um so gewisser binnen einem Jahre und 45 Tagen legal bei dieser Abhandlungs-Instanz auszuweisen, als sonst der Verlaß abgehandelt und den sich meldenden Erben eingantwortet werden würde.

Rann am 16. August 1833.

3. 1566. (1)

Licitations = Ankündigung.

Am 21. d. M. November, Vormittags 10 Uhr, wird die Ausschichtung des dießherrschafftlichen Deiches Okrogelza, worin mehrere Centner edler Fische sich befinden, versteigerungsweise an den Meistbietenden überlassen.

Die Kauflustigen werden an obbestimmten Tagen in Loco des Deiches unweit des Schlosses Sonnegg zu erscheinen eingeladen.

Verwaltungsamt der Herrschaft Sonnegg am 11. November 1833.

3. 1569. (1)

Es werden Bärenhäute zu kaufen gesucht, worüber das hiesige Zeitungs-Comptoir nähere Auskunft ertheilt.

3. 1570. (1)

Es wird zu einer Herrschaft in Innerkrain ein Gärtner, der zugleich die Bedienstentstelle zu versehen hat, dann ein Meyer aufgenommen. Wer sich mit guten Zeugnissen auszuweisen vermag und einen dieser Dienste zu erhalten wünscht, kann das Nähere im hiesigen Zeitungs-Comptoir erfahren.

3. 1568. (1)

Ein Gut wird zu pachten gesucht. Geehrte Anträge mit beiläufiger Angabe des Pacht-schillings wollen unter der Adresse K. R. im Theaterkaffeehause zu Laibach franco Porto gefälligst abgegeben werden.

3. 1576. (1)

Eine vollkommen gesunde starke Fuchsstutte, 15 Faust 2 Strich groß, 5 Jahr alt, ist billig zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man vis à vis der Redoute, Nr. 36, im zweiten Stocke.

3. 1573. (1)

Anzeige.

Durch das dem ergebenst Unterzeichneten bisher geschenkte Zutrauen aufgemuntert, und um dem allgemeinen Wunsche eines hochverehrten Publicums zu entsprechen, macht er hiemit die höfliche Anzeige: daß er diesen bevorstehenden Elisabethen-Markt mit einem gut assortirten Lager von feinen und extra-feinen Castor-Hüten, wie auch mit Seiden-Hüten versehen ist; desgleichen mit Gesundheits-Schleifern für Damen und Herren; weshalb er um einen zahlreichen Zuspruch bittet.

Michael Bazulik,
bürgerl. Hutmachermeister aus
Gräg.

3. 1572. (1)

Andreas Griesler

^{aus}
GRÄTZ,

(Niederlage im Hrn. F. v. Pollack'schen Hause, Nr. 283, am Säulplatze.)

empfiehlt sich nächstkommenden Elisabethen-Markt mit einem besonders gut sortirten Lager von Nürnberger und Galanteriewaren zu den billigsten Preisen.

Besonders empfehlenswerth sind die rühmlichst bekannten echten Schemnitzer Pfeifen, (von Michael Hönl), womit er sowohl mit beschlagenen als unbeschlagenen, mit einem bedeutenden Vorrathe versehen ist.

Auch bekommt man bei ihm zur größeren Bequemlichkeit für die Herren Tabackraucher einzelne Pakete zu sechs Stück dergleichen Pfeifen, wovon ein Stück mit Silber oder mit Paffong beschlagen, und fünf Stück unbeschlagen, welche jedoch alle zu dem obigen Beschläge passen, und zu mehrmaligen Wechsel geeignet sind.

Ferner ist allda auch zu bekommen echter Grazer
 z er Chocolate eigener Erzeugniß
 das Pfd. superfein mit Vanille à 1 fl. 48 kr. C. M.

"	"	FFFF	"	"	à 1	"	20	"	"
"	"	FFF	"	"	à 1	"	6	"	"
"	"	FF	"	"	à —	"	54	"	"
"	"	F ohne	"	"	à —	"	48	"	"

3. 1571. (1)

Die kais. königl. privilegirte

Lack = Waaren = Fabrik

des

Dr. Wilh. Taubert

aus Wien,

deren Erzeugnisse sich durch vorzüglich schönen und dauerhaften Lack, elegante Formen und kunstvolle Gemälde, im Auslande eben so wohl als im Inlande eines ausgezeichnet guten Rufes erfreuen, besucht

Zu mersten Male

den hiesigen Markt, und empfiehlt sich den höchsten und hohen Herrschaften, so wie dem gesammten geehrten Publicum mit einem ausgewählten Lager ihrer neuesten und vollkommensten Erzeugnisse in Caffee-, Credenz- und Gläser-, Tassen, Zuckerdosen, Caffee-Flaschenkörben, Leuchtern und Lichtscheertassen, Lichtsparern und Rosen, Rauchtabackkasten und Dosen, Toilettschachteln u. m. dgl. bestehend, unter welchen aber als besonders beliebt, schön fagonirte

Dessert = Geschirre, als: Obst- und Brodkörbchen in japanischer Manier empfehlungswürdig sind.

Außerdem empfehle ich mich noch mit einem schönen Sortiment feinsten und modernster Wiener Galanterie-, Bronze-, Stahl- und Eisengußwaaren; desgleichen solid und elegant gearbeiteten optischen Gegenständen, als: Augengläsern, Lorgnetten, einfachen und doppelten Theaterperspectiven, Hohl- und Handspiegeln, Kuppen, Fadenzählern u. dgl., von den besten Meistern dieses Faches, mit

Echten Carlsbader Spennadeln, Pariser und Münchner Maler- und Lackirerpinsel, so wie ich zu Folge der allgemeinen Zufriedenheit und des Lobes, die meinem neu erfundenen

Cochin = Gummi = Lacke

(in flüssiger Gestalt)

in allen Provinzen des österreichischen Kaiser-

reiches bisher zu Theil wurde, hiemit ankündige, daß derselbe um die hier notirten Preise nebst Gebrauchsanweisung bei mir zu haben ist. Die Zweckmäßigkeit und mannigfaltige Nutzenwendung desselben auf Meubeln, Mantel, Wägen, vergoldete Spiegel und Bilderrahmen, Gewehrläufe und Schäfte, auf Seemilde, Holz, Leder, Papier, Seide, Leinwand, empfiehlt ihn allen Künstlern, Professionisten und Liebhabern technischer Beschäftigungen, indem er mit Wasserdichtigkeit, Härte, Eleganz und Dauer verbindet, schnell trocknet und sich leicht auftragen läßt, welche Eigenschaften mit größter Wohlfeilheit vereinigt, seine Gemeinnützigkeit noch erhöhen. Da nun aber Künstler und Liebhaber der mannigfaltigsten Beschäftigungen nur zu oft in die Lage kommen, eines guten Lackes zu bedürfen, ohne denselben nach Wunsch erhalten zu können, so schmeichle ich mir auch auf diesem Wege die Geneigtheit des gesammten geehrten Publicums zu erwerben, indem ich mich mit der Versicherung billigster und solidester Bedienung der Hoffnung geneigten Zuspruches überlasse.

Preis = Verzeichniß des echten Cochins = Gummi = Lackes:

FF feinsten Cochins = Gummi = Lack das Pfund 3 fl.

— kr. C. M.; das Loth 30 kr. C. M.

Nr. 1. feiner Cochins = Gummi = Lack das Pfund 2 fl.

12 kr. C. M.; das Loth 8 kr. C. M.

Nr. 2. mittelfein Cochins = Gummi = Lack das Pfund

1 fl. 48 kr. C. M.; das Loth 6 kr. C. M.

Dr. Wilh. Taubert.

Der Verkaufsort ist die gemauerte Hütte Nr. 4, auf dem Marktplatze.

3. 1565. (1)

Bücher = Anzeige.

In der Joh. Georg Licht'schen Buchhandlung, am Platze, Nr. 280, sind um die billigsten Preise, alle Theile der Wissenschaften betreffende Werke, insbesondere theologischen, medicinischen, ökonomischen, etc. Inhalts hintanzugeben; ferner ist auch vorräthig:

Kern, B. Ritter, Leistungen der chyrurgischen Klinik an der hohen Schule zu Wien, 4. 1828. 4 fl. — jetzt 2 fl.

— Die Steinbeschwerden der Harnblase und der Blasenmündg. gr. 4. 1828, mit Kupfern. Statt 10 fl. um 5 fl.

Nouveau Dictionnaire François Allemand et Allemand François. 2 Tom. 4. Paris. Statt 12 fl. um 6 fl.

Erhard, Biblia Sacra, 2 Tom. in Folio, deutsch und lateinisch. 4 fl. 30 kr.

Silbert, J. P., des heiligen Augustinus
22 Bücher von der Stadt Gottes. 8. 1826. 2
Bände, gebunden statt 10 fl. um 6 fl.

Duquesne, des Hrn. Abtes, das apostoli-
sche Jahr. 8. 13 Bände. Statt 12 fl. 30 kr.
um 7 fl.

Zurrendes vaterländischer Pilger, Jahr-
gang 1824 und 1828. à 1 fl.

Dann Predigten von Baldauf, Dräseke,
Ortmann, Kraus, Sterbins, Ackermann, Geb-
rig, Bonend, Wilder, Weber, Herrmann, Men-
ne, Leonhard, Pachner, Paur, Pech, Bourda-
loue, Schilcher, Schili, Schmidt, Stöckl,
Mutschelle, u. m. d.

Genesfelder, A., Lehrbuch der Steindruck-
erei. 4. Nebst gestochenen Musterblättern, statt
25 fl. um 6 fl.

3. 1555. (2)

So eben ist erschienen:

Erstes Bücher-Verzeichniß der öffentlichen neu
errichteten Leih-Bibliothek des Leopold
Paternolli, Buch-, Kunst-, Musikalien-
und Landkarten-Händler in Laibach. Preis:
24 kr. brosch.

Dieses bietet meinen P. T. Abonnenten
außer vielen deutschen Büchern auch interessan-
te italienische, französische und englische Werke
zur Belehrung und Erheiterung. Die Abonne-
mentspreise, welche immer vorausbezahlt wer-
den, sind für neu eintretende Leser folgende:
jährlich 10 fl.; monatlich 1 fl.;
6 Monate 5 fl. 30 kr.; wöchentlich 20 kr.,
3 Monate 2 fl. 50 „ für einen Tag 4 „

Bei dem Eintritte in's Abonnement hinter-
legt man 2 fl., welche bei dem Austritte zu-
rückgegeben werden. Alle übrigen Bedingungen
sind in seiner Handlung einzusehen, und
obigem Verzeichniß vorgedruckt; eine hinlängli-
che Anzahl Abonnenten wird ihn in den Stand
setzen, dieses gewünschte Institut
noch reichlich zu erweitern, und empfiehlt sich
dem P. T. Publicum der Hauptstadt und Pro-
vinz zur Theilnahme. Nebst allen in- und aus-
ländischen Neuigkeiten im Fache der Literatur,
Kunst und Musik, empfehle ich mein Lager von
allen erschienenen Gattungen Taschenbüchern und
Kalendern für 1834, gebundenen und ungebun-
denen Gebet-, Bilder- und Jugend-Schriften,
Vorschriften, Gesellschaftsspielen, Billeten und
Visitkarten zc. zc. Auch noch:

Claudius, G. C.,

Kurze Anweisung zur wahren feinen Le-
bensart, nebst den nöthigsten Regeln der Etikette
in Gesellschaften. Gebunden 20 kr. 204 Seiten
stark.

Ueber die Kunst, sich beliebt und ange-
nehm zu machen. 2 Theile. geb. 30 kr. 406 Sei-
ten stark.

Für den gebaltvollen Werth dieser beiden Schrif-
ten bürgt der Name des Verfassers von „Welt
und Ton,“ und der sehr billige Preis macht deren
Anschaffen wünschenswerth.

Zu haben bei Paternolli in Laibach,
Gbrz und Capo d' Istria.

3. 1562. (2)

Es ist in

J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt,
Nr. 221, zu haben:

Grammatisch-kritisches!

Wörterbuch

der

hochdeutschen Mundart,
mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten.

von

J. Chr. Adelung.

Mit

D. W. Soltaus Beiträgen, revidirt und
berichtigt.

von

P. v. Schönberger.

Vier Bände und ein Supplementband, enthaltend:
Campe's Wörterbuch zur Erklärung und Verdeutschung
der unserer Sprache aufgedruckenen fremden Aus-
drücke.

Wien, 1808. In halb Franz gebunden statt
32 fl. um 22 fl.

Auch ist allda zu haben:

Kosmologische

**Vorschule zur Erd-
kunde.**

von

G. A. Wimmer.

Wien, 1833. Strauß. Brosch. 2 fl. C. M.

Die Leser finden in diesem Werke einen
Schatz von neuen Ansichten über die Wechselbezie-
hungen unsers Erdkörpers zu dem ihn umfangan-
den Weltsysteme, über die auf ihm wirkenden
Elementarkräfte, über seinen Bau, über die Ver-
breitung des vegetabilischen und animalischen Le-
bens auf demselben und über so viele andere dahin
einschlagende Gegenstände, die der Verfasser als
selbstständiger Denker der Leuchte gründlicher For-
schung unterzieht.

Amon, Fr., Lehrbuch der mathematischen
und physikalischen Erdbeschreibung. Zwei Theile mit
zwei Steintafeln. Augsburg, 1829. 1 fl. 8 kr.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.							
Nov.	6.	27	7,9	27	7,9	27	6,9	1	—	—	5	—	4	heiter	schön	wolkicht	—	0	5	0
"	7.	27	5,2	27	3,9	27	2,9	—	2	—	9	—	4	schön	schön	schön	—	0	4	0
"	8.	27	0,0	26	11,0	26	10,9	—	2	—	6	—	5	regner.	Regen	Regen	+	0	5	0
"	9.	27	0,1	27	0,8	27	2,2	—	2	—	4	—	3	Schnee	Schnee	trüb	—	0	8	0
"	10.	27	3,5	27	5,1	27	6,8	—	1	—	7	—	3	wolkicht	wolkicht	wolkicht	—	0	10	0
"	11.	27	7,1	27	7,9	27	7,9	0	—	—	5	—	2	heiter	heiter	heiter	—	0	9	0
"	12.	27	7,9	27	8,0	27	8,0	3	—	—	4	—	3	heiter	wolkicht	trüb	—	0	8	0

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 7. November 1833.

Hr. Franz Münzel, k. k. jub. Baudirector, alt 75 Jahr, in der Pollana-Vorstadt Nr. 3, an der Entkräftung. — Helena Draschen, Instituts-Arme, alt 60 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungenschwämmung.

Den 8. Martin Laadkar, Wirth, alt 40 Jahr, in der Rothgasse Nr. 115, aus Uebersekung des rheumatischen Stoffes an das Gehirn.

Den 9. Nov. Helena Michelitsch, Witwe, alt 74 Jahr, in der Gradisca-Vorstadt Nr. 12, an der Lungensucht.

Den 10. Johann Klantscher, Instituts-Armer, alt 98 Jahr, in der Pollana-Vorstadt Nr. 25, an der Lungensucht.

Den 12. Johann Sallacher, älternlos, in der 3ten Normalschule, alt 13 Jahr, in der Gradisca-Vorstadt Nr. 24, an Convulsionen.

Verzeichniß

Namens- und Geburtsfest-Gratulanten für das Militärjahr 1834, welche zur Unterstützung des hiesigen Armen-Instituts Wunsch-Erlaubnissets gelöst haben.

(Fortsetzung.)

Herr Dr. Terping zu Stein.
 Frau Aloisia v. Franken.
 » Cäcilia Samassa.
 Herr Landrath Kokail mit Fräulein Tochter.
 » Andreas Savinscheg Inhaber der Herrschaft Wörtling, sammt Gemahlinn.
 Frau Freyinn v. Gufitsch.
 Herr Lucas Burger Domprobst.
 » Carl Freiherr v. Stöger, sammt Gemahlinn v. Gromadzky, sammt Gemahlinn.
 » Domherr Suppan.
 » Arlet, k. k. Oberpost-Verwalter.
 » Postamts-Controllor Lippert, mit Gemahlinn.
 » Sigmund Ritter v. Leuzendorf.
 » Johann Nep. Bessel, k. k. Subernial-Rath, sammt Familie.
 Frau Johanna Edle v. Lehmann.
 » Aloisia Fermann.
 Herr Subernial-Rath Schnediz, sammt Gemahlinn und Familie.
 » Andreas Gollmayer, Professor der Dogmatik.
 » Lucas Dolinar zu Jantschberg.
 » Dr. Zhuber, k. k. Professor, sammt Familie.
 » Landrath Sney und Frau.
 » Dr. Grobath sammt Gemahlinn.
 » Profopp Ebllicher, k. k. pens. Taback- und Stämpel-Gefällen-Administrator.
 » Kreiscommissär Joseph Schonta, sammt Frau.
 » Franz v. Premierstein, k. k. Subernial-Secretär.
 » Aloys Traun, mit Gattinn und Tochter.
 » Joseph Burger, Seminars-Spiritual.
 » Franz Eblauer und Familie.

Herr Wenzel Gandini v. Littenstein, k. k. jubilierter Stadt- und Landrechts-Secretär.
 » Franz Luschin, sammt Familie.
 » Bernard Bessel, k. k. Kreiscommissär.
 Frau Marie Bessel.
 Herr Bürgermeister Grabczky, sammt Gattinn.
 » Freiherr Mac-Neven Okelly.
 » Ritter v. Vuzzi, k. k. Stadt- und Landrechts-Präsident, sammt Gattinn, Tochter und Sohn.
 » Joseph Globozchnik, Gymnasial-Katechet.
 » Caspar Schwab, Pfarrvikar zu Hotedraschitz.
 » Caspar Kankel, Cooperator zu Witterdorf.
 » Georg Dollner, Professor des Kirchenrechtes und der Kirchengeschichte.
 Familie Reinisch.
 Herr Hauptmann Eühnel in Bologna.
 » Dr. Michael Tuschek, Strahausarzt.
 » Anton Freyherr v. Cobelli.
 » Andreas Zettel, pensionirter Cameral-Verwalter, mit Familie.
 » Aloys Pousche, Subernial-Concepts-Practicant.
 Frau Maria Jugovich, Rechnungs-Raths-Witwe.
 Maria Gollmayer.
 Herr Subernial-Rath Leopold Sicard.
 Frau Subernial-Raths-Gattinn Francisca Sicard.
 Herr Philipp Jac. Puschauk, Pfarrer in Dbergurk.
 » Jacob Kosler aus Triest.

Anmerkung. Zu Ende dieses Monats wird das letzte Verzeichniß der wohlthätigen Gratulanten erscheinen.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1578. (1) Nr. 168.

Bau- Licitations- Edict.

Zu Folge der löbl. k. k. Kreisamts-Verordnung vom 30. v. M., Nr. 6394, hat die hohe Landesstelle mit Decret vom 12. October l. J., Nr. 22395, die Herstellung der Baugeböden an der Curat-Kirche zu Budaine zu genehmigen, und die Ausführung, im Wege einer Versteigerung anzuordnen geruhet. Dem zu Folge wird die Minuendo-Versteigerung am 25. d. M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei vorgenommen werden, welches mit dem Besage bekannt gemacht wird, daß die Baukosten nach dem adjustirten Kostenüberschlage, als:

die Maurer-Arbeiten auf	82 fl. 24 fr.
das Maurer-Materiale auf	54 „ 42 „
die Zimmermanns-Arbeit auf	49 „ 10 „
das Zimmermanns-Materiale auf	126 „ — „

zusammen auf 312 fl. 16 fr. veranschlagt sind.

Die Unternehmungslustigen werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bau-Devisen und die Bedingungen hieraus in den gewöhnlichen Amtsstunden von Jedermann eingesehen werden können.

Wogtherrschaft Wippach den 9. November 1833.

3. 1563. (2)

Neue krainerische Erbauungsbücher.

So eben haben nachstehende Erbauungsschriften die Presse verlassen, und sind bei Unterzeichnetem um beigesezte Preise zu haben:

1.

Pogled v' vezhnost,

ali

premišljevane štirih poslednih rezhi-zhlovekovih

is nemškiga prestavil

GASHPER SHVAB.

Zu wichtig für einen jeden Christen, der vor Allem sein Seelenheil sucht, ist der Gegenstand, welcher im erwähnten Erbauungsbuche abgehandelt wird, als daß man es vorzugsweise anzurühmen und besonders anzupfehlen für nothwendig erachten würde. Man glaubt es genug empfohlen zu haben, wenn man sagt: dieß Erbauungsbuch ist eine getreue

(3. Amts-Blatt Nr. 137. d. 14. November 1833.)

reicht faßliche, mit Würde und Gefühl gegebene Uebersetzung des allgemein geliebten Werkes des gottseligen Abtes von Einsiedl: Tanners Blick in die Ewigkeit. Um das wahre Gute zu fördern, und diesem Buche so viel möglich Eingang zu verschaffen, beschränkte man sich auch im Preise so viel möglich.

Das ganze Werk aus 36 Bögen kostet

steif gebunden	45 fr.
mit Rück- und Eckleder	55 „
ganz im Leder ohne Schuber	1 fl. 10 „
„ „ „ mit Schuber	1 „ 20 „

II.

Bratovščina svetiga Leopolda,

k' pomozhi milionarjam, to je osnanvauzam kershankke katoliške vere v' Ameriki. Is nemškiga prestavil — Janes Ziegler, Fajmeshter.

Es läßt sich wahrhaftig nur mit freudiger und tröstlicher Nührung vernehmen, wenn man es lesen und hören kann, wie der Name des Wortes Gottes, der unter uns so oftmals mit Füßen getreten oder gar mit Verachtung verworfen wird, dort in den weiten Steppen und Landen der transatlantischen Hemisphäre unter dem Schutze und Beistande Gottes zu so reichlichen Früchten gedeiht; wie dort in den düstern Wäldern Nordamerika's das Licht des Evangeliums Jesu etc. immer größern Glanz verbreitet, und das Reich der Finsternisse immer mehr zerstört wird. Diesen Trost gewährt unsern krainischen Brüdern dieses Büchlein, das um so mehr alle Glieder des Leopoldiner Vereins ansprechen muß, da sie aus demselben entnehmen können, wie heilbringend ihr Almosen verwendet werde, welche Früchte es hervorbringe.

Für unser Vaterland ist es von einem desto größeren Interesse, da uns dieses kleine Schriftchen getreue Nachrichten gibt über das segenreiche Wirken unsers vaterländischen eifrigen Missionärs, Fr. Barraga, und über die Sitten und Gebräuche seiner vielgeliebten nordamerikanischen Wilden, ja er selbst, dieser liebentzündende Gottes-Mann spricht aus diesem Schriftchen durch seine Briefe zu uns.

Das Werkchen 5 Bögen stark, kostet steif gebunden 15 fr., broschirt 10 fr.

Laidach den 10. November 1833.

Johann Clemens,
Buchbinder.